

dem mastenreichen Hafen von Liverpool ausliefen und aus dem Mersey ins Meer einfuhren, und als dann später die letzten ferneren Streifen der Nordküste Irlands, welche sie umfuhren, hinter ihnen in den Ocean niedertauchten.

II.

Fünf lange Monate der Seereise lagen hinter unseren jungen Deutschen, und die Küsten von Ostaustralien tauchten vor ihnen auf und verkündeten, daß sie sich ihrem Ziele näherten. Die Reise war ohne bedeutende Unfälle und Abenteuer vorübergegangen.

Das Handelshaus in Liverpool, an welches Alfred und Julius von ihrem Bruder empfohlen worden waren, hatte sich ihrer freundlich angenommen und sie dem Kapitän und dem Superkargo des „Delphin“ anempfohlen, so daß sie namentlich an dem letzteren, einem gebildeten jungen Engländer, einen freundlichen Berater und Beschützer hatten.

Herr Gregory, der Superkargo, hatte die beiden frischen und bescheidenen Jünglinge liebgewonnen und leistete ihnen so viel wie möglich Gesellschaft, plauderte und las mit ihnen, damit sie sich in der englischen Sprache vervollkommneten, erzählte ihnen von Australien und dessen Natur und Hafenstädten, ließ sich von ihnen gelegentlich bei seinen Geschäften helfen, und hielt sie von der ziemlich gemischten Gesellschaft zurück, die sie an Bord fanden und die aus allerlei Leuten der verschiedensten Stände bestand, welche alle nach Australien gingen, um dort ihr Glück zu versuchen.

Herr Gregory wußte, daß es unter diesen Auswanderern manche gewissenlose und verkommene Menschen, manche Abenteurer und Bauernfänger gab, Leute, welche in ihrer Heimat mit den Gesetzen und Gerichten auf gespanntem Fuße standen, entlassene Sträflinge, Betrüger und dergleichen mehr, und er hielt die beiden Brüder nicht nur von dem Verkehr mit diesen untauglichen Gefährten zurück, sondern öffnete ihnen auch die Augen über diejenigen unter den Passagieren, welche eine gewisse Ehrbarkeit heuchelten, um desto eher ihre Opfer zu bethören. So kamen sie denn, trotz der gezwungenen Nachbarschaft innerhalb der engen Räume des Schiffes, mit der Mehrzahl ihrer Schiffsgenossen in keine nähere Berührung, und schlossen sich außer Gregory nur einem jungen Schotten, namens Sam Ballantyne, und einem stillen, älteren